

## AUS DEN VIERTELN

## Lesung mit zwei Autoren aus Düsseldorf

**GERRESHEIM** (brab) Am Freitag, 22. April, kommen zwei Autoren in die Gaststätte „Zum Jägerhof“, Kölner Tor 17, um ihre Bücher zu präsentieren. Ab 19 Uhr stellt Stephan Peters sein neues Werk „Sherlock Holmes reist nach Gerresheim“ mit schwarzhumorigen und mörderischen Storys vor. Brigitte Lamberts liest aus dem neuesten Band ihrer Mallorca-Krimiserie „El Gustario de Mallorca und die tödliche Gier!“. Der Eintritt zur Doppellesung ist frei, eine Anmeldung unter Telefon 2804777 notwendig.

## Tour rund um die Kiefernstraße

**FLINGERN** (arc) Zu einem Rundgang über die Kiefernstraße mit ihren 800 Bewohnern und zu industriell historischen Eckpfeilern Flingerns mit Kaspar Michels von der Initiative Flinger-Pfad am Samstag, 23. April, um 16 Uhr lädt der SPD-Landtagskandidat Oliver Schreiber ein. Die Tour geht von der Fichtenstraße 2 (5 Points) bis zur Erkrather Straße. Sie informiert über die Eisenbahngeschichte in Flingern, die „KlöcknerWerke“ und über die Gegenwart und Zukunft des Wohnquartiers an der Kiefernstraße.

## Zwei neue Kurse im Zentrum plus Jahnstraße

**FRIEDRICHSTADT** (RP) Im Zentrum plus Friedrichstadt des DRK an der Jahnstraße 47 starten jetzt zwei Bodyfitness-Kurse. Diese finden immer montags von 9 bis 10.30 Uhr und von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Körpererfahrung und gezielte Haltung- und Bewegungsschulungen sollen helfen, den Körper fit zu machen. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 1593368 oder per Mail an familientreff.friedrichstadt@drk-duesseldorf.de oder direkt im Zentrum plus Friedrichstadt.

## Die Wittgens feiern ihre Eiserne Hochzeit

**ELLER** (RP) Sigrud und Peter Wittgen aus Eller feiern am Mittwoch, 20. April, ihr 65. Ehejubiläum – die sogenannte Eiserne Hochzeit. Kennengelernt haben sich die beiden 1955 auf der Kirmes in Eller, zwei Jahre später wurde geheiratet. Aus der Ehe des Schweiflers und der Einzelhandelskauffrau ging ein Sohn hervor, der leider schon früh verstorben ist. Zu den Hobbys der Jubilare zählen Kegeln, das Bauen von Modellschiffen und ein Videoclub. Gerne erinnern sie sich zudem an die gemeinsamen Urlaube in Spanien.

## GUT GEMACHT

## Große und kleine Aktionen, um die Ukraine zu unterstützen

Eine Auktion im Industrie-Club brachte 271.000 Euro, die Versteigerung einer Flasche Wein 3300 Euro. Stadt, Mercedes und Caritas spenden Sprinter.

**Künstler-Initiative** Die Initiative ging von dem deutsch-ukrainischen Maler Dimitrij Kosakov und dem Kunstsachverständigen Claus Gielisch aus, der nebenbei auch Mitglied im Rotary-Club Düsseldorf-Pempelfort ist. Wenig später war Karl & Faber-Kunstauktionen ebenfalls mit im Boot: In kürzester Zeit stemmten die Beteiligten die Charity-Auktion „Künstler helfen der Ukraine“. 16 Werke gingen in voll besetzten Industrie-Club Düsseldorf bei der Live-Auktion an den Start – darunter hochkarätige Arbeiten international anerkannter Künstler, die ihren deutsch-ukrainischen Kollegen unentgeltlich unterstützten: unter anderen Ulrich Erben, Heinz Mack, Sabine Moritz, Gerhard Richter, Thomas Ruff und Günther Uecker. Dimitrij Kosakov selbst spendete ebenfalls neun Werke. Auktionator Rupert Keim setzte sein ganzes Geschick daran, dass diese Charity-Auktion die Spendengelder fließen ließ. Mit Erfolg: 271.000 Euro kamen bei der Versteigerung zusammen. Top-Los des Abends war Ger-

## Lösungen für Konflikte am Baggersee

Unter anderem sollen Wege zum Angermunder See gesperrt und verstärkt Kontrollen durchgeführt werden. Zudem sollen ehrenamtliche Naturschutzwächter eingesetzt werden. Das Konzept wird nun der Politik vorgestellt.

VON JULIA BRABECK

**ANGERMUND** Die Bezirksvertretung 5 hat die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu erstellen, mit dessen Hilfe die Konflikte rund um den Angermunder Baggersee entschärft werden sollen. Ein erster Entwurf wurde dem Gremium im Oktober vorgestellt. Daraufhin kam es zu weiteren Anregungen von Bürgern und Politikern, die beispielsweise die Möglichkeit einer Badenutzung am Angermunder Baggersee prüfen lassen wollten.

Nun wird das Konzept der Bezirksvertretung am Dienstag erneut vorgestellt und diskutiert. Damit bereits in der anstehenden Sommersaison Verbesserungen erzielt werden können, wird das Konzept in Sofortmaßnahmen und längerfristige Maßnahmen unterteilt. Die Sofortmaßnahmen wurden mit den zuständigen Fachämtern der Stadt unter Einbeziehung der Polizei abgestimmt. Vier Konfliktfelder wurden dabei betrachtet: der Aufenthalt größerer Gruppen am See östlich der Bahnlinie mit lauter Musik, übermäßigem Alkohol- und teilweise Drogenkonsum, das unbefugte Baden im See, die parkenden Fahrzeuge durch Besucherverkehr in den angrenzenden Wohnbereichen insbesondere an Wochenenden, die Ablagerungen von Müll im Nahbereich des Seeufers.

Um das Parkproblem zu lösen, soll eine Durchfahrtsbeschränkung zum Südufer eingerichtet werden. Die Anwohner erhalten gebührenfreie Durchfahrtsgenehmigungen. Eine Zufahrtsbeschränkung an der Angermunder Straße, wie es sie bis 2017 gab, wird nicht wieder einge-



Der Angermunder Baggersee ist an heißen Tagen ein beliebtes Ausflugsziel. Dann kommen auch viele Besucher aus dem gesamten Umland dorthin.

RP-FOTO: JULIA BRABECK

führt, da das Zeit- und Personalaufkommen dafür zu hoch war und es zudem Beschwerden aus der Anwohnerschaft gab. Dafür verspricht die Verwaltung konsequente Kontrollen der vorhandenen Halteverbotszonen am See und im Ort an stark frequentierten Tagen. „Das Ordnungsamt hat bereits seit 2019 ein Team für die Überwachung des ruhenden Verkehrs im Düsseldorf Norden im Einsatz. Dieses Team ist wetterunabhängig tätig“, teilt die Verwaltung mit. Regelmäßige Kon-

trollen des Uferbereichs durch das Ordnungsamt, wie immer wieder von Bürgern gefordert, wird es aber nicht geben. Diese sollen nur „anlassbezogen“ und „im Rahmen der Personaleinsatzlage“ erfolgen. Um die Besucherströme einzudämmen und die Waldbestände zu schützen, sollen der Rückbau und die Sperrung der vorhandenen Trampelpfade am Südufer erfolgen. Zudem wird der Zugang über die landwirtschaftliche Fläche von der „Lünen“schen Gasse“ unterbunden. „Eine Zugäng-

lichkeit zu den südlichen Uferbereichen soll künftig nur noch über den ufernahen Trampelpfad, der von dem vorhandenen Wanderweg am Ostufer südlich der Brücke über die Anger abzweigt, möglich sein“, so die Verwaltung.

Geplant ist außerdem, weiterhin Saison-Mülltonnen aufzustellen und ehrenamtliche Müllsammelaktionen mit Material wie Mülltüten zu unterstützen. Um den Badebetrieb aus Gründen der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht zu unter-



## INFO

## Die Politik diskutiert über das Konzept

**Termin** Am Dienstag, 26. April, tagt um 17 Uhr, die Bezirksvertretung 5 (Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Kalkum, Angermund) im Rathaus Kaiserswerth, Kaiserswerther Markt 23.

**Themen** Die Tagesordnung kann unter [www.duesseldorf.de/rat/ratsinfo.html](http://www.duesseldorf.de/rat/ratsinfo.html) eingesehen werden.

binden, soll nun eine Allgemeinverfügung beschlossen werden.

Zu den Maßnahmen, die längerfristig wirken sollen, gehört die Einführung einer Naturschutzwacht. Ehrenamtliche Helfer werden dafür von der Unteren Naturschutzbehörde geschult und betreut. Sie leisten Aufklärungsarbeit im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes und dienen Bürgern und der Verwaltung als Ansprechpartner vor Ort. Der Start dieses Pilotprojektes ist für das Jahr 2024 geplant.

## Pflegermuseum zeigt seltene medizinische Exponate

**KAISERSWERTH** (brab) Das Pflegermuseum Kaiserswerth besteht seit zehn Jahren. Tausende Besucher insbesondere aus der Pflegeausbildung konnten an diesem außerschulischen Lernort bereits ihren Horizont erweitern. Es kamen aber auch zahlreiche individuelle Gäste, die sich für die Geschichte der Pflege und besondere Persönlichkeiten, wie die Fliedners oder Florence Nightingale, interessierten.

Jetzt wurden Teile der Sammlungen zugänglich gemacht, die sonst in den Magazinen verborgen und selten zu sehen sind. In einer Vitrine sind nun Schwesternbrochen aus-

gestellt, die einen wichtigen Aspekt der Berufsidentität von Pflegenden bilden. Neben Stücken aus der eigenen Sammlung der Fliedner-Kulturstiftung Kaiserswerth sind auch internationale Exponate aus der Sammlung des Wiener Pflegehistorikers Vlastimil Kozon zu sehen.

In zwei weiteren Vitrinen wird zudem eine Auswahl der umfangreichen medizinhistorischen Sammlung von Jürgen Krömer gezeigt, die er dem Pflegermuseum vor einigen Jahren übergeben hat. Der Internist war bis 1976 im Marienkrankenhaus tätig und gründete eine eigene Praxis am Kaiserswerther

Markt. Im Laufe seiner jahrzehntelangen Tätigkeit vereinte er Erbstücke, gekaufte oder geschenkte Exponate zu einem vielseitigen Überblick der Medizingeschichte von der Antike bis in die heutige Zeit.

Ein ganz besonderes Stück ist das sogenannte „Doktorsweibchen“ aus China, eine kleine Elfenbeinfigur in einem speziellen Kästchen. Bei Unpässlichkeit einer Herrin ging diese üblicherweise nicht selbst zum Arzt, sondern erklärte einer Zofe mithilfe der Puppe die Art der Beschwerden. Mit diesem Wissen suchte die Zofe den Doktor auf, ließ sich beraten und kehrte mit den verordne-



Auch das „Doktorsweibchen“ wird gezeigt.

FOTO: PFLGERMUSEUM

ten Medikamenten und Therapieanweisungen wieder zu ihrer Herrin zurück. Neben den Sonderausstellungen bietet auch die Dauerausstellung des Pflegermuseums interessante Einblicke in die Geschichte der Pflege von der Antike bis zur heutigen Zeit.

Das Museum befindet sich in Haus Tabea neben der Mutterhauskirche am Zeppenheimer Weg 20 und ist dienstags und mittwochs von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung zu besichtigen. Der Eintritt kostet 5 Euro. Weitere Infos stehen online unter [www.fliedner-kultur-stiftung.de](http://www.fliedner-kultur-stiftung.de).



Auktionator Rupert Keim (l.) und Dimitrij Kosakov freuen sich über die gelungene Kunst-Aktion.

FOTO: KARL &amp; FABER



Marcus Fleckenstein (l.) und Thomas Demske haben eine Riesens-Flasche Wein versteigert.

FOTO: MONIKA GÖTZ

**Krass-Aktion** Mitte März hat der Verein Krass damit begonnen, sich für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu engagieren. Mehr als 60 engagierte Freiwillige aus Düsseldorf sowie zwölf der professionellen Kunstschaffenden von Krass waren seitdem täglich im Einsatz. Dabei konnten pro Tag jeweils mehr als 400 Kindern an zwei Unterbringungsstandorten der Stadt mit vielfältigen Angeboten „bekunster“ werden. Den Kindern und Jugendlichen in diesen schwierigen als auch ungewissen Zeiten Tag für Tag für einige Stunden Ablenkung zu verschaffen, war und ist das Ziel von Krass. Bis heute wurden in diesem Rahmen mehr als 1200 Bilder mit 200 Stiften und 20 Wasserfarbkästen gemalt. Die Motive auf den Bildern zeigen oft in aller Deutlichkeit was die Kinder und Jugendlichen beschäftigt: Aus den Werken spricht das Erlebte, aber vor allem auch Zuversicht und Hoffnung.

**Wein-Versteigerung** Wenn Marcus Fleckenstein Geburtstag hat, ist es

fast schon Tradition, ein kleines Projekt mit karitativem Charakter zu initiieren. Gemeinsam mit seiner Frau Christine – sie führen das Deli „Fleckenstein“ in Pempelfort – entstand schließlich die Idee, eine Flasche Wein zugunsten der Menschen in der Ukraine zu versteigern. „Das Leid in diesem Land ist so nahe. Wir müssen helfen“, erklärt Marcus Fleckenstein. Er wählte eine der seltenen 15-Liter-Rotweinflaschen aus und stellte die Aktion in den Facebook-Kanal. Unterstützt wurde die Aktion von Thomas Demske, Chef der Niederkasseler „D-Schänke“. Er holte über die sozialen Medien und auch persönlich unter anderem die Tonnengarde Niederkassel mit ins Boot. So entwickelten sich schnell immer höhere Gebote. „Bei dem stolzen Angebot von 3300 Euro musste ich zuschlagen“, so Fleckenstein. Jetzt gibt es ein Event: „Den Rotwein werden wir in der D-Schänke gemeinsam mit den Spendern trinken“, erklärt Thomas Demske. Die 3000 Euro gehen an die „Aktions Deutschland Hilft“. (arc/mgö)